

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Er scheint wöchentlich einmal. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., für das Jahr geliefert 1 Rtl., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Rtl. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Rtl. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die Spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die Spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Ar. 167.

42. Jahrgang.

Dienstag den 1. November 1881.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Pfarrgemeinderathswahl in der Stadt Waiblingen.

In Beziehung auf dieselbe wird folgendes bekannt gemacht:

Der Pfarrgemeinderath hat auf Grund der heiligen Schrift und gemäß den Bekenntnisschriften der Evangelischen Kirche die Leitung der kirchlichen Angelegenheiten in den Gemeinden zu besorgen, also die Pflege des christlichen Lebens, Ueberwachung der Jugend, Wahrnehmung der Sonntagsfeier, christliche Armen- und Krankenpflege, Ueberwachung der niederen Kirchendiener und Gutachten bei deren Bestellung, sowie Gutachten über Risse und Ueberschläge bei Kirchenbauten und Ausstattung der kirchlichen Gebäude, auch Aeußerung bei Besetzung von geistlichen Stellen an das Kön. Consistorium. — Je nach sechs Jahren tritt die Hälfte der Kirchenältesten aus, kann aber wieder gewählt werden; diesmal treten hier aus die Herren:

1. Stadtschultheiß Egel, 2. Stadtrath Pfander, 3. Bortenmacher Balz, 4. Inspector Bräuninger, 5. Tuchmacher Widmaier.

Dagegen bleiben diesmal im Pfarrgemeinderath zurück und kommen also nicht in die Wahl folgende Herren:

1. Stiftungspfleger Rinker, 2. Schullehrer Bed, 3. Jakob Pfleiderer, 4. Karl Pfleiderer, 5. David Römersberger.

Die Wahl findet statt am nächsten Sonntag 21. Trin., 6. November, nach der Morgenpredigt.

Die leeren Wahlzettel werden in dieser Woche ausgetragen, sind aber auch auf dem Rathhaus zu bekommen. Auf denselben sind 5 Männer als Kirchenälteste zu schreiben und zwar deutlich, auch genau zu bezeichnen, um Verwechslungen zu vermeiden. Auch hat jeder Wähler seinen Namen zu unterschreiben.

Wählen dürfen nach der Kön. Verordnung (Regierungsblatt 1857 Nro. 2) alle Männer der Gemeinde, die sich als Mitglieder der Evangelischen Landeskirche zu deren Ordnung bekennen, und an keinem der Mängel leiden, die für bürgerliche Wahlen unfähig machen, die nicht durch unzweifelhafte Thatfachen den Ruf unkirchlichen Sinnes und unsittlichen Wandels sich zugezogen, die das 30. Jahr zurückgelegt haben, zur Zeit der Wahl selbstständig auf eigene Rechnung in der Gemeinde leben und ihren festen Wohnsitz hier haben, oder seit den letzten drei Jahren sich hier aufhalten.

Zu Kirchenältesten können nur solche Männer gewählt werden, die nach obigem auch wahlberechtigt sind, das 40ste Lebensjahr überschritten haben und ihren christlichen Sinn durch Werthschätzung der kirchlichen Gnadenmittel bethätigen.

Die Wählerliste liegt bis Freitag Abend auf dem Rathhause zur Einsicht auf. Etwaige Anstände sind längstens bis Freitag beim Pfarrgemeinderath anzubringen.

Die Wahlberechtigten, denen das Wohl und Gedeihen der Kirche am Herzen liegt, werden nun herzlich gebeten, ihr Wahlrecht auch wirklich auszuüben, sodann Männer von christlichem Sinn und Wandel, wie das auch seither geschehen ist, zu wählen, die der Gemeinde Bestes auf dem Herzen tragen und durch ihre Wirksamkeit auch zu befördern suchen. Der Herr aber, das Haupt Seiner Gemeinde, gebe Seinen Segen zu der bevorstehenden Wahl und sende uns Sein Licht und Seine Wahrheit immer reichlicher, daß sie uns leiten.

Waiblingen, 29. Okt. 1881.

R. Stadtpfarramt. Bührer.

## Revier Winnenden.

### Holz-Verkäufe.

Am Freitag den 4. Nov. aus Königsbronn Abth. 8 Plästerle: 50 Loose unaufbereitetes forchenes Stangenreisig geschätzt zu 4000 Weilen. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag auf dem langen Weg.

Am Samstag den 5. Nov. aus Zwerenberg Eichenhälholz 9 Km. Prügel und 14 Km. Reispriegel, 15 Km. Nadelholzanzbruch, 1 Loos Grözelreis. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Einsenhöfer Weg oben beim Schafttrieb.

Winnenden, den 31. Okt. 1881.

R. Revieramt.  
Weyßer.



## Lieferung von Schotter und Sand.

Zur Unterhaltung der Bahnstrecke Waiblingen—Hessenthal bedarf die unterzeichnete Stelle:

Die Auflieferung	von	3700 Cbm. Schotter,
Beiführen und Schlagen	"	100 " "
Brechen	"	300 " "
Auflieferung	"	100 " Sand,

worüber die Bedingungen bei den Bahnmeistereien Winnenden und Gaildorf zur Einsicht aufstiegen.

Die Offerte auf diese Lieferungen, bezw. Arbeiten, haben den Preis per Cubikmeter, die Art des Materials, den Ablieferungsplatz und das betr. Quantum zu enthalten und sind versiegelt und frankirt, auch mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung, bezw. Beiführen u. von Schotter oder Sand“ und von unbekanntem Bewerber mit Zeugnissen versehen, spätestens bis

Donnerstag, den 3. November, Vormitt. 9 Uhr

hierher einzureichen, und findet um 10 Uhr die Eröffnung der Offerte statt, welcher die Submittenten beizuwohnen können.

B a c n a n g, den 25. Oct. 1881.

R. Betriebsbauamt.  
Hermann.

## R. Amtsgericht Waiblingen.

### Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Drehers Friedrich Niedaisch von Winnenden ist durch Gerichtsbeschuß von heute gemäß § 190 der R.O. e i n g e s t e l l t

worden, nachdem sich ergeben hat, daß Mittel zur Befriedigung der unvorzugten Gläubiger nicht vorhanden sind.

Den 29. October 1881.

Gerichtsschreiber  
Löble.



# Kies- und Steinlieferung.

Zur Unterhaltung der Bahn und Wege im Jahr 1882 bedarf die unterzeichnete Stelle an Kies und Steinen folgende Quantitäten:

A) für das Bauamt Aalen:		
auf einer der Stationen in Eisenbahn-Wagen verladen:		
Kies	110 Cbm.	
B) für das Bauamt Schorndorf:		
Kies auf eine der Stationen geliefert	2640 Cbm.	
" Sand " " "	30 Cbm.	
" Kalk oder Fleinssteine:		
für die Bahnmeisterei Waiblingen	50 Cbm.	
" " " " Gmünd	410 Cbm.	

Lieferungstermin 1. August 1882.

Die Bedingungen für die Lieferung sind sonst diejenigen der Vorjahre und können auf dem Bauamt, sowie bei den Bahnmeistereien in Waiblingen und Gmünd eingesehen werden. Die Offerte für die Lieferung, sowie für das Verladen des Materials sind längstens bis Samstag den 5. November d. J. schriftlich versiegelt und portofrei hier einzureichen. Die Auswahl unter den Offerten wird unbedingt vorbehalten.

Schorndorf, den 25. Oktober 1881

R. C. Betriebsbauamt.  
Wundt.

## Verkauf von Weinmost aus R. Weinbergen.

Am Dienstag den 1. November d. J.,  
Mittags 11 Uhr

nach Ankunft der Züge No. 43 und 322 werden auf der Hofkammeramtskanzlei in Waiblingen partheenweise verkauft:

- 1) aus dem R. Weinberg in Steffen:
  - ca. 22 hl Weißwein (Gutedel und Silvaner),
  - " 44 " Riesling,
  - " 6 " Rothwein (meist Trollinger),
- 2) aus dem R. Weinberg in Kleinheppach:
  - ca. 17 hl Weißwein (Gutedel und Silvaner),
  - " 20 " Riesling,
  - " 3 " weißer Burgunder,
  - " 18 " Rothwein (meist Trollinger).

Waiblingen, den 27. Octbr. 1881.

R. Hofkammeramt.  
Guhmann.

Hofkammeramt Waiblingen.

## Verkauf von Beersäckern.

Am Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. November  
je Vormittags 11 Uhr

werden in der hofkammerlichen Kelter dahier Beersäcker von süßgepressten Trauben verkauft.

Waiblingen, den 1. November 1881.

R. Hofkammeramt.  
Guhmann.

Amtsnotariat Groß-Heppach.

## Gläubiger-Aufruf.

Zum Zwecke der Vermögensfeststellung des entmündigten Gottlieb Heidenwag, verheiratheten Weingärtners in Korb fordere ich dessen Gläubiger hiemit auf, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweismittel binnen 2 Wochen bei mir schriftlich anzumelden.

Waiblingen, den 27. Oktober 1881.

Amtsnotar:  
Anffer.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

### Fahrradverkauf wegen Abzug.

Im Hause der E. Zenneck Wittve kommt am  
Donnerstag, den 3. November,

Mittags 1 Uhr

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein Klavier, zwei Kästen, zwei schöne Wiegen, ein Canapee, eine eichene Kinderbettlade, Betten, ein neuer Reguliröfen, ein gutes Fenster sammt Läden, zehn Hühner sammt Hahn, Faß- und Bandgeschirr, sowie allgemeiner Hausrath.



Waiblingen.

**Kochöfen,  
Höpewellöfen,  
Americaneröfen,  
Pottöfen,  
Reguliröfen,**  
neuester Construction,

empfehl

Fritz Mayer,  
vorm. Gust. Sirt, jun.

Waiblingen.

Einen

### Regulir-Ofen

hat zu verkaufen

Mezger Käher.

Schwaibheim.

Unterzeichneter hat ein hochträchtiges  
**Mutter Schwein**  
zu verkaufen.  
David Schwarz, Schuhm.



Waiblingen.

Nächsten

Mittwoch

Vormitt. 8 Uhr

wird der

Psörch



auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Waiblingen.

## Erbsen, Linsen,

in gutkochender Waare,

## Bwetschgen,

in süßer, fleischiger Frucht,

bei

Fritz Mayer,

vorm. Gust. Sirt, jun.

Deffingen.

Tüchtige

## Erdarbeiter

finden gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung beim Dammhof.

Korb.

Eine neue

## Rübenmühle,

und ein neues gutbeschlagenes mit vorderer Mücke versehenes

## Bandwägele

hat zu verkaufen

Gottlob Zann, Schmid.

Stuttgart.

## Ein Flügel und ein Pianino

von Schiedmayer, für Wirthhe oder Gesellschaften passend, ist wegen Abreise billigst zu verkaufen. Villastr. 3, 2 Treppen.

Malter Kornbeck.

Waiblingen.

Eine

## Wohnung

mit 3 Zimmer nebst allem Zubehör, hat auf Martini oder Lichtmess zu vermieten.

Christina Zauder.

Waiblingen.

## Feinstes

## Brillant-Erdöl

empfehl billigt

Gottlob Weis.

**Bösartige** Knochen- und Fußgeschwüre, nasse und trockene Flechten, Salzfuss u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte Schradler'sche Plaster (Indian-Plaster). Pa. 3 M.

Apoth. Schradler, Fenebach-Str. Stuttgart.

Auswahlfendungen werden auf Verlangen franco zugesandt.

Stuttgart  
16 Marktplatz 16.

S. Heymann jr.  
vorm. A. Süßkind.

Stuttgart  
16 Marktplatz 16.

Das Etablissement von S. Heymann jr. Stuttgart 16 Marktplatz 16 offerirt folgende strengreelle Waarenposten zu so außerordentlich billigen aber festen Preisen, daß jeder seiner geschätzten Besucher

# auf den ersten Blick

die enorme Leistungsfähigkeit dieser Firma bewundern wird.

## Neuheiten in Herbst- und Winterkleiderstoffen.

- 2 Ellen breite schwere schwarze Cachemirs Meter von 90. 1,40. 1,75. 2,00 bis 5 Mt.
  - 2 Ellen breite couleurte Cachemirs Meter von 1,60. 2,00. 2,90 bis 4 Mt.
  - 2 Ellen breite Betze Meter von 90. 1,20. 1,80 bis 2 1/2 Mt.
  - 2 Ellen breite Plaids Meter von 80. 1,10. 1,40. 1,80 bis 2 1/2 Mt.
  - 5/8 Ellen breite Plaids Meter von 40 45. 50. 60. 70 bis 90 Pf.
  - Wollene Diagonal Meter von 50. 60. 65. 80. 90 bis 1,30 Mt.
- Alle and. ren Kleiderstoffe zu sehr billigen Preisen.

### Baumwoll-Waaren.

- Baumwoll-Flau II Meter 40. 45. 50-80 Pf.
- 2 Ellen breite Samas Meter 1,20 bis 1,80 Pf.
- 5/8 Ellen breite Samas Meter 25. 28. 30-70 Pf.
- Bettzeugle Meter 30. 33. 38. 40. 45-75 Pf.
- Schürzenzeugle Mtr. 35 40. 44. 48-90 Pf.
- Bettbarchent Meter 60. 65. 68. 70. 80 bis 1,20 Pf.
- Bis und Pique Meter 28 bis 60 Pf.

## Damen-Mäntel.

- Double-Paletots in 90 bis 110 Centm. lang das Stück 12. 14. 15. 18-22 Mt
- Esquimo = in 90 bis 110 = = = Stück 17. 18. 19. 21-28 Mt
- Streichgarn = in 90 bis 110 = = = Stück 20. 22. 23. 28-50 Mt.
- Double = in 80 bis 100 = = = Stück 8. 9. 10. 12-15 Mt.

Dollmans neuester Facon von 20. 24. 28. 32 bis 80 Mk.

Regenmäntel . . . 5. 6. 8. 9. 10. 12. 13. 15. 18 bis 40 Mk

Regenbaveloks . . . 8. 10. 13. 16. 20. 24. 28. 30 bis 48 Mk

Kadmäntel . . . 8. 12 16. 19. 20. 24. 28 bis 45 Mk.

!!! Bitte genau auf Firma und Geschäftslokal zu achten !!!

16  
Marktplatz  
16.

S. Heymann jr.  
vormals A. Süßkind.

16  
Marktplatz  
16.

Bei Einkauf von 30 Mark vergütige ich 5 Stunden im Umfange Stuttgarts das Retourbillet.

Bei Einkauf von 30 Mark vergütige ich 5 Stunden im Umfange Stuttgarts das Retourbillet.

## Württemberg.

**Böschdorf.** Am 28. Oktober d. J. wurde an der Poppenweiler Straße auf dem Baumacker des Gutsbesitzer Hinderer ein dieses Frühjahr gekeimtes Apfelbäumchen in voller Blüthe angetroffen.

**Stuttgart, 29. Okt.** Kisliputmenschen. In der nächsten Zeit werden sich die beiden kleinsten Menschen der Welt, Herr Heinrich, genannt Marquis Volgé, 28 Zoll hoch, 31 Jahre alt und nur 19 Pfund schwer, sowie Fräulein Louise, 29 Zoll hoch, 23 Jahre alt und nur 20 Pfund schwer, hier präsentiren. Dieselben haben bisher überall großes Aufsehen erregt.

**Ludwigsburg, 28. Okt.** Gestern und heute fanden bei den Beuer zum erstenmale zu einer zehnwöchigen Uebung einberufenen Ersatzreservisten des 3. und 4. R. württ. Infanterie-Regiments die Prüfungsvorstellungen statt, vorgenommen durch die betreffenden Regimentskommandeure Oberst Frhr. v. Lupin und Oberstleutnant v. Reinhardt. Der gestrigen Vorstellung wohnte General von Brandenstein, der heutigen ebenderselbe, sowie General v. Knörzer bei. Ueber die im Verhältniß zu der kurzen Uebungszeit immerhin tüchtigen Leistungen sollen sich die betreffenden Kommandeure sehr befriedigt ausgesprochen haben. Die Mannschaften, welche morgen in ihre Heimath entlassen werden, sollen höchst wahrscheinlich im nächsten Jahre zu einer 4—6wöchentlichen Uebung wieder einberufen werden, um an den Manövern theilzunehmen.

— Ein Fall eigener Art, der vielleicht einzig dastehen dürfte, ereignete sich vor einigen Tagen, indem von dem seinen Kontrollgang machenden Bahnwärter, oberhalb der Erlau bei Nalen ein Prachtexemplar von Fischotter auf dem Schienengeweise gefunden wurde, welcher von der Lokomotive der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt war. Das Thier war 94 cm lang und wog 22 Pfund.

— In Ebingen wurden am Vormittag des 27. die Bewohner des grünen Grabens durch einen furchtbaren Knall erschreckt. In der Werkstätte des Herrn Messerschmied Rentner war ein im vollem Lauf befindlicher großer Schleifstein zersprungen. Ein Stück desselben flog dem mit Schleifen beschäftigten Arbeiter an den Kopf und verletzte ihn derart, daß augenblicklich noch nicht vorauszu sehen ist, welche Folge der Unfall für ihn haben wird.

## Deutsches Reich.

— Der Etat für die Verwaltung der Marine für 1882/83 beziffert die Einnahmen auf 410645 M., 5500 M. mehr als im Vorjahre, die fortdauernden Ausgaben auf 28465856 M., 947530 M. mehr als im Vorjahre, und die einmaligen Ausgaben auf 8728800 M., 2644758 M. weniger als im Vorjahre. Von den einmaligen Ausgaben seien erwähnt: 850000 M. zum Weiterbau der Korvette G., desgleichen je 380000 M. zur Vervollendung der Panzerkonuenboote M. und N., 15000 M. zur Herausgabe eines Werks über die Reise der „Gazelle“, 130000 M. zu Bauten auf der Insel Wangerooge, für Torpedozwecke 2100000 M., — 1600000 M. mehr als im Vorjahre, — zur Beschaffung von 228 Revolverkanonen 1254000 M., für bauliche Umgestaltung der Werft zu Danzig, 8. Rate, 300000 M., desgleichen für Ellerbeck bei Kiel, 10. Rate, 700000 M., desgleichen für Wilhelmshaven, 3. Rate 450000 M., zur Einrichtung der deutschen Seewarte 23800 M. für Erbauung einer Marineakademie und Schule zu Düsterbrook 2. Rate, 400000 M.

— In Berlin turirt das unverbürgte Gerücht, der König von Spanien, der sich thatsächlich zu einer Reise nach Paris und London rüftet, werde auch dem Berliner Hofe vor Ablauf dieses Jahres einen Besuch abstatten. König Alfons II. war schon einmal in Berlin, als er vor etwa 7 Jahren incognito mit mehreren Reisebegleitern von Wien aus eine Reise nach allen großen europäischen Städten machte.

— Während im Jahr 1878 in Berlin 50052 sozialdemokratische Stimmen abgegeben wurden, waren es diesmal nur 29676. In zwei Wahlkreisen, dem ersten und fünften, wurden diesmal gar keine sozialdemokratischen Stimmen abgegeben, dagegen vor 3 Jahren 2121, bezw. 3616.

**Frankfurt a. M., 24. Okt.** Ein Amerikaner der Jahre lang hier als Rentier wohnte und an der Börse sein Vermögen verspielte, ist mit Hinterlassung von fast 1 Million Mark Schulden mit Frau und Kindern abgereist. (Frkf. Z.)

**Eggensfelden, 20. Okt.** Heute sollte die 33 Zentner schwere neue Kreuzblume auf den hiesigen Kirchturm aufgezogen werden. Ein zahlreiches Publikum hatte sich versammelt, um diese Arbeit anzusehen. Nachmittags 2 Uhr, als die Riesenblume in einer Höhe von 30 m schwebte riß das Seil und der Stein fiel zerschellend auf einen unten stehenden Wagen, welcher gleichfalls arg beschädigt wurde. (Regensb. Tgbl.)

**Minden, 27. Okt.** Heute gegen 4 Uhr ist der Pulverschuppen im Fort B in die Luft geflogen. Ein Offizier und ein Fähnrich, die dort dienstlich anwesend waren, sind unter den Trümmern begraben.

**Köln, 26. Okt.** Ein größerer Postdiebstahl ist gestern hier verübt worden. Ein bei dem hiesigen Hauptpostamt beschäftigter Postpaßträger Josef Kellner hat es auf bisher noch nicht völlig aufgeklärte Weise verstanden, die Hauptkasse um ca. 7000 M. zu bestehlen, und ist mit dieser Summe spurlos verschwunden. (Nat.-Ztg.)

## Oesterreich.

**Wien, 28. Okt.** Der heutigen Truppenrevue zu Ehren des Königs von Italien wohnten außer den Majestäten der Kronprinz, die Erzherzoge, der Herzog Ludwig von Bayern, sämtliche militärischen hohen Würdenträger, die Militär-Attachés, Graf Robilant und Oberst Lanza bei. Die Majestäten wurden bei der Ankunft und Rückfahrt vom Publikum mit den lebhaftesten Hochrufen begrüßt. Die Revue dauerte eine Stunde. Die Königin von Italien, die Kronprinzessin, Prinzessin Gisela und die Erzherzogin Maria Theresia wohnten der Revue im Wagen bei. Als die Majestäten zu Pferde steigen wollten, refusirten zwei Pferde, die an die italienische Uniform nicht gewöhnt waren; erst ein drittes Pferd, dem die Augen verbunden wurden, gestattete dem König von Italien aufzusitzen, nachdem der Kaiser dem König sein eigenes Pferd offerirt hatte.

**Wien, 25. Okt.** (Die Erben der Dittichen Millionen.) Nach dritthalbjährigem heißem Kampfe um die Schätze, die der 80jährige Martin Ditt hinterlassen hat, ist endlich heute, wie wir der „N. Fr. Pr.“ entnehmen, die wichtige Vorentscheidung erfolgt, welche von den Parteien als die nächsten Verwandten zur gesetzlichen Erbfolge berufen seien, dergestalt, daß sie zwar noch nicht in den Besitz des hinterlassenen Vermögens gelangen, daß aber die anderen Bewerber gehalten werden, ihre zivilgerichtliche Klage wieder dieselben binnen drei Monaten anzubringen, widrigenfalls ohne Berücksichtigung derselben mit der Ausfolgung der Verlassenschaft vorgegangen werde. Die Entscheidung gelangt zu folgendem Schlusse: „Aus der obigen Darstellung ergibt sich, daß nach den gepflogenen Erhebungen und beigebrachten Belegen die Erbsprüche der Katharina Schmitt (aus Unterwittighausen bei Lauda im Großherzogthum Baden) und deren Genossen als die nächsten zur gesetzlichen Erbfolge in den Nachlaß des am 27. März 1879 verstorbenen M. Ditt berufenen Verwandten erscheinen und daß es keinem der übrigen Erbsansprecher gelungen ist, ihre Verwandtschaft zu dem Erblasser in demselben Maße wahrscheinlich zu machen, daher auch die letzteren angewiesen werden mußten, als Kläger wider Katharina Schmitt und Genossen aufzutreten.“ Hiemit tritt diese großartige Verlassenschaftsaffaire in ihre letzte Phase. Von dem Umstande, ob die anderen Präbenten und wie viele von ihnen, trotz der präzisen Begründung des richterlichen Spruches, das Prozeßverfahren fortsetzen werden, hängt es ab, in welchem Zeitpunkte das kolossale Vermögen zur Vertheilung gelangt.

## Verschiedenes.

(Zur Abkühlung der Krankenzimmer) schlägt ein französischer Arzt ein Verfahren vor, dessen Einführung sich allgemein empfehlen dürfte. Er läßt nämlich die weit geöffneten Fenster mit Leinwandvorhängen verhängen, die in Wasser eingetaucht sind. Das Wasser verzehrt nun in seinem Uebergange aus dem flüssigen in den luftförmigen Zustand Wärme, was ein Sinken der Temperatur um vier bis fünf Grad zu bewirken vermag, während gleichzeitig die im Zimmer verbreitete Feuchtigkeit das Athmen erleichtert. Auf diese Weise kann man selbst im heißesten Sommer dem Krankenzimmer fast dieselbe erfrischende Temperatur geben, die nach einem Gewitter herrscht.

Nach Ankona kam ein Augenarzt, der gern einen Tessenrock haben wollte, aber ohne Geld daran zu wenden. Er ließ von einem wohlhabenden Schneider das Maß nehmen. Während dessen sah er dem Schneider oft und aufmerksam ins Gesicht und sagte dann: „Lieber Meister, ich bemerkte in einem Ihrer Augen einen Fleck, der Sie bald um beide bringen wird.“ Der leichtgläubige Schneider erschrock und bat den Doktor, ihn in Kur zu nehmen, welches er denn auch that. Als das Kleid fertig war, betrug des Doktors Rechnung noch fünf Thaler mehr als die des Schneiders.

## Handel und Verkehr.

**Waiblingen. Fruchtpreise vom 29. Oktober 1881.**

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel:	Mk. 9.20	Mk. —	Mk. 9.10	Mk. 9.14 pr. Ctr.
Haber:	Mk. 8.—	Mk. 7.60	Mk. 7.20	Mk. 7.48 pr. Ctr.

**Fruchtpreise vom Wonnender Fruchtmarkt v. 27. Oktbr. 1881.**

Getreide-	Durchschnitts-Preise				Höchster	Niederster
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Preis.		
Gattungen	9	34	9	30	9	20
Dinkel per Ctr.	9	40	9	34	9	20
Haber per Ctr.	7	24	7	16	7	80